



### Konferenz zur Weiterbildung

(UZ-Korr.) Über 150 Vertreter aus Kombinaten, Betrieben und Hochschulen fanden sich zur 2. theoretischen Weiterbildungskonferenz zusammen, die die Sektion Wirtschaftswissenschaften unserer Universität veranstaltete und die inhaltlich und organisatorisch vom Wissenschaftsbereich Leitung und Organisation der sozialistischen Industrie der Sektion getragen wurde.

Anliegen der Veranstaltung war insbesondere den Absolventen des postgradualen Studiums „Betriebs- und Leistungsorganisation“ neueste Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Betriebs- und Leistungsorganisation vorzustellen. Im Zentrum standen Fragen des Einsatzes der Hochtechnologie und der Automatisierung sowohl in der Fertigung als auch im Bereich der Leitung und der Konsequenzen, die sich daraus bei der Gestaltung der Leistungsorganisation ergeben.

### 4000 Studenten sind im Einsatz

(ADN/UZ) Alma Ata (Kasachstan) wurde in der vergangenen Woche von einer Studentenbrigade unserer Universität angereuert, die dort drei Wochen in einem Industriekombinat arbeiten wird. Insgesamt werden während des diesjährigen Sommersemesters etwa 2200 Studenten der Alma mater in Arbeitseinsätzen in verschiedenen Städten Bulgariens, der DDR, Polens, der UdSSR und Ungarns beteiligt.

### 10. Matrikel des Fernstudiums

(UZ) Zu ihrer Eröffnungstagung treffen sich am 31. August Teilnehmer der 10. Matrikel des Fernstudiums der technischen, der Agrar- und Wirtschaftswissenschaften am Konsultationszentrum für das Fernstudium der DDR, das in diesem Jahr auf sein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken kann. Eröffnet wird die Tagung vom Prorektor für Erziehung und Ausbildung der KMU, Prof. Fritz Thiele, im Hüsaval 19.

Mehr als 120 Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter der KMU sowie der wissenschaftlichen Hochschulen Leipzigs, der TU Leuna-Merseburg, der TU Karl-Marx-Stadt, anderer Hochschulinrichtungen sowie von Praxisberatern fungieren in rund 40 Seminargruppen.

(Lesen Sie auch Seite 3.)

## Täglich jeder an seinem Platz beste Leistungen vollbringen

### Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO- und APO-Sekretären

(UZ) Dem umfassenden Erfahrungsaustausch und der Beratung der weiteren Aufgaben in Vorbereitung der Parteiwahlen 1988 und des Studienjahres 1988/89 diente die Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO- und APO-Sekretären, die in weiterer Auswertung der 6. Tagung des ZK am 8. Juli stattfand. Auf Grundlage des Referates auf der Sitzung der SED-KL am 24. Juni, an der die GO-Sekretäre teilnahmen, sowie von Diskussionsgrundlagen des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, und des 2. Sekretärs, Dr. Siegfried Thiele, führten die Parteisekretäre einen regen Gedankenaustausch darüber, wie die Parteiorganisationen mit den Parteiwahlen zu einer entscheidenden Erhöhung der Kampfkraft der Parteikollektive kommen wollen und damit auch zu einer weiteren spürbaren Stei-

gerung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit und gesellschaftlichen Wirksamkeit aller Sektionen, Institute und des Bereiches Medizin in Erziehung und Ausbildung, in Forschung, Wissenschafts- und Kaderentwicklung sowie in der medizinischen Betreuung.

Dr. Werner Fuchs betonte in seinen Ausführungen, daß es mit den Parteiwahlen und im Studienjahr 1988/89 gelingen muß, bei der Herausbildung stabiler und fester Klassenpositionen bei allen KMU-Angehörigen weiter voranzukommen. Der hohe Anspruch an die Qualität und Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit in dem kommenden Zeitabschnitt bestehe darin, so Dr. W. Fuchs, für die Lösung der anstehenden Aufgaben die erforderliche Atmosphäre, die politische Motivation und Überzeugung zu schaffen. Lenins These vom Hineintragen sozialistischen

Bewußtseins in die Massen habe an Aktualität nichts verloren. Es müsse eine lebendige, überzeugende, jeden erreichende und leistungsmotivierende politische Arbeit, der vertrauensvolle Dialog über alle anstehenden Fragen geführt werden. Dabei ist das parteiliche, überzeugende Auftreten jedes Genossen von besonderer Bedeutung. Während der Beratung im Plenum sprach der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele zu den Aufgaben der Leitungen der GO und APO bei der weiteren politisch-organisatorischen und kadernmäßigen Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen. Er orientierte darauf, die vertrauensvollen Gespräche mit allen Genossen zu nutzen, um bei der Lösung der Aufgaben weiter voranzukommen und vor allem den studentischen Parteigruppen große Aufmerksamkeit zu schenken. Wichtig sei es, getreu dem Grundsatz, daß die Partei für das Volk da ist, auch die Kollegen in diesen Höhepunkt im Leben der Partei einzubeziehen. Gedanken, wie die Parteiwahlen zu einem würdigen Höhepunkt im Leben der Parteikollektive zu gestalten sind, vermittelte Prof. Dr. sc. Fritz Koch, Sekretär der GO-TV. Um weiter voranzukommen, so betonte er, sei es wichtig, die Kollektive genau zu kennen, um größere Fortschritte in der Aufgabenerfüllung und Kampfkraftentwicklung zu erreichen.



Während der Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO- und APO-Sekretären sprach der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, zu den weiteren Aufgaben zur Vorbereitung der Parteiwahlen und des Studienjahres 1988/89.

Über die Vorbereitung des neuen Studienjahres an seiner Sektion berichtete Doz. Dr. sc. Hartmut Lauenroth, Sekretär der SED-GO Geschichte.

In den Arbeitsgruppen, die von Sektionen der SED-Kreisleitung bzw. Mitgliedern des Sekretariats geleitet wurden, diskutierten die Genossen u. a. darüber, wie durch die Parteiorganisationen die erforderliche politische und Leistungsmotivierung geschaffen werden kann, um die anstehenden hohen Anforderungen ergebnisbringend zu erfüllen.

## Rektorenkonferenz höchster Bildungsstätten

### Wege effektiverer Ausbildung und Forschung wurden auf zweitägiger Konferenz erörtert

(ADN) Ab September 1988 werden an den höchsten Bildungsstätten der DDR in weiteren acht Grundstudienrichtungen neue Studienpläne wirksam über die Umsetzung dieser und weiterer Aufgaben im neuen Studienjahr berichten die Rektoren der Universitäten und Hochschulen auf einer zweitägigen Konferenz, die in der vergangenen Woche in Wolmirstedt stattfand.

In den neuen Studiendokumenten sind solche Aufgaben für die Aus- und Weiterbildung enthalten, die der ökonomischen und gesellschaftlichen Strategie der DDR auf lange Sicht entsprechen, sagte der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Hans-Joachim Böhme, in seinem Referat. Sie ermöglichen effektivere Wege zum Ausbau der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten, ihre intensive Mitarbeit an Forschungsaufgaben und eröffnen breite Möglichkeiten für ein flexibles, individuell ausgerichtetes und auf die Praxis bezogenes Studium. Die Mitwirkung der Studenten bei der Neugestaltung des Studiums werde gesichert, sagte der Minister. Auf diesem entscheidenden Feld der politisch-

ideologischen Arbeit bestätigte sich tagtäglich sozialistische Demokratie. Der Minister legte Ergebnisse und Aufgaben bei der Profilierung der Ausbildung von Ingenieuren, Ökonomen und Agrarwissenschaftlern dar. So sei es dank dem konzeptionellen Vorlauf im Elektro- und Maschinenbauwesen möglich, die Umstellung um ein Jahr vorzuziehen und 1988 damit zu beginnen. Ebenfalls im September werde das neugestaltete Hochschulfernstudium in vorerst fünf Grundstudienrichtungen eingeführt. Ein weiterer Schritt wird mit der Veränderung der Ausbildung von Juristen getan, wofür seit Juni eine bestätigte Konzeption vorliegt. Gleichzeitig bereiten die wissenschaftlichen Beiräte die Weiterentwicklung der Ausbildung in Mathematik, Medizin, den Natur- und Gesellschaftswissenschaften vor.

Der Minister betonte die Notwendigkeit der Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit und der Forschungskonzeption mit der Praxis. An erster Stelle stehe dabei die forcierte Entwicklung einer ertragreichen Grundlagenforschung auf hohem theoretischem Niveau, die zu neuartigen Lösungen führt. Dabei sei die weitere Ausprägung der interdisziplinären Arbeit unerlässlich. Die Rektoren legten in der Diskussion Erfahrungen zur klassenmäßigen Erziehung der Studenten und zum wissenschaftlichen Leben an ihren Universitäten und Hochschulen dar. Dr. Renate Gubbe, Sekretärin des Zentralrates der FDJ, berichtete über die Bemühungen des Jugendverbandes zur Erhöhung des Niveaus der politisch-ideologischen Arbeit. Es gehe darum, die im marxistisch-leninistischen Grundstudium erworbenen Kenntnisse in der täglichen Diskussion immer neu anzuwenden und sie durch hohe Leistungen im Studium umzusetzen.

In seinem Schlusswort verwies Minister Prof. Dr. Hans-Joachim Böhme darauf, daß die für das Studienjahr 1988/89 gestellten Aufgaben in Lehre, Studium und Forschung nur durch Förderung von Schöpferkraft zu lösen sind. Alle Möglichkeiten der demokratischen Mitwirkung der Studenten bei der Gestaltung des Studiums müßten ausgeschöpft werden. Es sei erforderlich, in jedem Lehr-, Forschungs-, Arbeits- und Studientaktiv für eine leistungsfördernde Atmosphäre Sorge zu tragen.

## Leibniz-Tag 1988 der Akademie der Wissenschaften

(UZ) Ihren traditionellen Leibniz-Tag beginnt am 1. Juli die Akademie der Wissenschaften der DDR, die größte wissenschaftliche Einrichtung der DDR. Mit dieser Veranstaltung, auf der Bilanz gezogen wird über die wissenschaftlichen Lei-

stungen des vergangenen Jahres, ehrt die Akademie in jedem Jahr ihren Begründer Gottfried Wilhelm Leibniz.

Während des Leibniz-Tages wurden acht Forschern die Berufungskandidaten zu Ordentlichem Mitgliedern und zwölf Wissen-

schaftlern zu Korrespondierenden Mitgliedern überreicht. Zu den Berufungen gehören von der KMU Prof. Eberhard Bräuning (Ordentliches Mitglied), Prof. Horst Hennig, Rektor (Korr. Mitglied) und Prof. Thea Büttner (Korr. Mitglied).

### Internationaler Hochschulferienkurs eröffnet



Der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. sc. Horst Stein, eröffnete am 7. Juli den Internationalen Hochschulferienkurs.

## 200 Germanisten von sechs Kontinenten studieren die DDR

### Umfangreiches Programm wird geboten

(UZ-Korr.) Am vergangenen Donnerstag wurde an unserer Universität der diesjährige Hochschulferienkurs für Germanisten durch den 1. Prorektor, Prof. Dr. sc. Horst Stein, feierlich eröffnet.

Der Direktor des Herder-Institutes – es ist betraut mit der Durchführung des Kurses –, Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider, betonte den spezifischen Beitrag der Germanisten und Deutschlehrer zur Völkerverständigung und drückte die Erwartung aus, daß der dreiwöchige Kurs auch zum Kennenlernen der DDR und ihrer Bevölkerung und somit zum friedlichen Miteinander der Welt beitragen werde.

Er verwies vor den über 200 ausländischen Deutschlehrern und Germanisten auf die hohe Verantwortung der Fremdsprachenlehrer für die Erziehung der jungen Generation zu Toleranz und Verständigung. Auch dieser Kurs wird es „dokumentieren“, daß wir alle eine gemeinsame Sprache sprechen können, wenn es um die Erhaltung des Friedens geht“, erklärte er. Ausführlich ging der 1. Prorektor auf die stärkere Orientierung des Internationalen Hochschulferienkurses auf die progressiven Traditionen von Münster bis Meiningen an unserer Alma mater ein. Ziel dieser Profilierung ist es, dem Leipziger Kurs noch stärker ein eigenes Gewicht innerhalb der Sommerkurse unseres Landes zu geben. Den Auftakt bildet eine Vorlesung in diesem Jahr über Christian Thomasius.

Die ausländischen Kollegen erwarten in den kommenden drei Wochen ein umfangreiches Programm, um Land und Leute kennenzulernen und ihre Sprachkenntnisse zu erweitern. Dazu gehören Betriebsbesichtigungen, Aussprachen mit kompetenten Partnern u. a. über die Rechtspflege in der DDR und über die Hochschulpolitik. Exkursionen führen die Teilnehmer nach Dresden, Weimar, Naumburg, Quedlinburg, Potsdam und Meißel. Die Mehrzahl der Kursteilnehmer kommt in diesem Jahr aus europäischen Ländern, aber auch aus Japan, Australien, Kanada, aus den USA, Mali und Benin sind Teilnehmer angereist.

## Feierliche Exmatrikulation für 500 Studenten aus 61 Ländern am Herder-Institut



Mit Erfolg beendeten am vergangenen Montag rund 500 Jugendliche aus 61 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas ihr einjähriges Vorstudium am Herder-Institut. Jeder zehnte erhielt das Prädikat „Mit Auszeichnung“ oder „Sehr gut“ zuerkannt. Nachdem sich die jungen Leute in Leipzig Grundkenntnisse der deutschen Sprache angeeignet haben, nehmen sie im Herbst dieses Jahres ein Studium an einer Hoch- oder Fachschule der DDR auf.

Im Namen aller Studierenden dankte Stefania Alexia Sotiri aus Griechenland den Lehrern für die Unterstützung beim Studium. „In den vergangenen Monaten waren sie nicht nur Lehrende, sondern Freunde, mit denen wir auch über unsere persönlichen Probleme sprechen konnten... Sie haben uns den Weg zu einem erfolgreichen Studium vorbereitet, und wir versprechen, daß wir ihn mit allen Kräften nutzen.“

Das Herder-Institut, das aus der seit 1951 wirkenden Vorstudienanstalt der KMU hervorging, hat seit seiner Gründung über 20 000 Studierende aus mehr als 120 Ländern durch eine solide Sprachausbildung auf ein Studium vorbereitet.

# Heute:

- 3** 20 Jahre Konsultationszentrum für Fernstudium
- 4** Abwartende Haltungen kennen wir von ihr nicht
- 5** „Gesellschaftswissenschaften in Afrika“
- 6** Begegnungen im Zeichen Bachs